

DIE WOHNHAUSANLAGE
DER GEMEINDE WIEN
IM V. BEZIRK

MARGARETENGURTEL 76, 78, 80

MARGARETENGURTEL 82

(HERWEGH-HOF)

FENDIGASSE 36, 37

(MATTEOTTI-HOF)



Diese Wohnhausanlage erbaute die

GEMEINDE WIEN

aus den Mitteln der Wohnbausteuer
in den Jahren 1925 - 1927 unter dem

BÜRGERMEISTER
KARL SEITZ

und den

AMTSFÜHRENDEN STADTRÄTEN
HUGO BREITNER und **ANTON WEBER**

Planverfassung:

Architekten Z. V.
HEINRICH SCHMID und
HERMANN AICHINGER

Bauleitung:

WIENER
STADTBAUAMT

Die von den Architekten Heinrich Schmid und Hermann Aichinger daselbst in den Jahren 1925—1927 erbaute, zumeist vier Stock hohe Wohnhausanlage, besteht aus drei großen Baublöcken, die längs des Margaretengürtels, der Einsiedlergasse, der Siebenbrunnenfeldgasse, der Fendigasse, der Johannagasse, der Chiavaccigasse und der Diehlgasse ihre Fronten haben. (Siehe die beigeschlossene Situation.)

Der zuerst entstandene Baublock, nächst der städtischen Zentralgarage gelegen, hat am Margaretengürtel die Orientierungsnummern 76, 78 und 80. Er weist eine Randverbauung mit staffelförmig gegliederter Front in der Einsiedlergasse auf. Inmitten seines Binnenhofes befindet sich noch ein stattlicher Hoftrakt, in dem außer Wohnungen ein Saal bzw. eine Tagesheimstätte für die Schul- und Kinderfreunde untergebracht ist.

Der zweite Baublock, mit der Orientierungsnummer 82 am Margaretengürtel, zwischen dem vorerwähnten Häuserblock und dem benachbarten Metzleinstalerhof gelegen, erhielt den Namen „Herwegh-Hof“. Derselbe hat ebenfalls eine Randverbauung und besitzt im Innern einen schönen, allerdings stark terrassierten Binnenhof.

Als dritte und letzte Wohnhausgruppe ist der „Matteotti-Hof“ zu nennen. Derselbe wird eigentlich durch die hindurchführende Fendigasse in zwei Hälften getrennt und hat in der Überbauung dieser Gasse seine einzige Verbindung. Die linke Hälfte dieses Bauteiles wurde durch Zurücknehmen seiner Baufluchten in der Diehlgasse so gestaltet, daß die dort befindliche Schule von Westen her jederzeit noch genügend Licht und Luft erhalten kann. Die rechte Hälfte des Matteotti-Hofes ist so, wie die linke Partie, straßenhofartig ausgebildet. Sie besitzt als Charakteristikum an der rückwärtigen Grundgrenze eine groß angelegte Zentralwäscherei, sowie eine Badeanlage für Männer und Frauen.

Diese Bauten sind, wie vorerwähnt, nicht zur gleichen Zeit entstanden, denn die Bauabsicht der Gemeinde Wien war daselbst ursprünglich nicht so groß. Auch wurden die Gründe erst nach und nach für die Verbauung freigemacht.

Die Architekten haben unter den gegebenen Verhältnissen ihre Aufgabe gut gelöst. Erschwerend beim Bauentwurf war die Terrain-

figuration; das Gelände hatte nämlich für den Aufbau einer einheitlichen Komposition eine ungünstige vertikale Gliederung. Denn in der Hauptblickrichtung, also vom Margaretengürtel aus gegen Norden, fällt das Terrain scharf ab, verhindert somit eine Steigerung der Tiefenwirkung. Aber auch von Osten nach Westen besteht ein starker Geländefall. Dies drückt sich auch aus in den Terrassen, Freitreppen und Stiegenaufgängen der einzelnen Höfe.

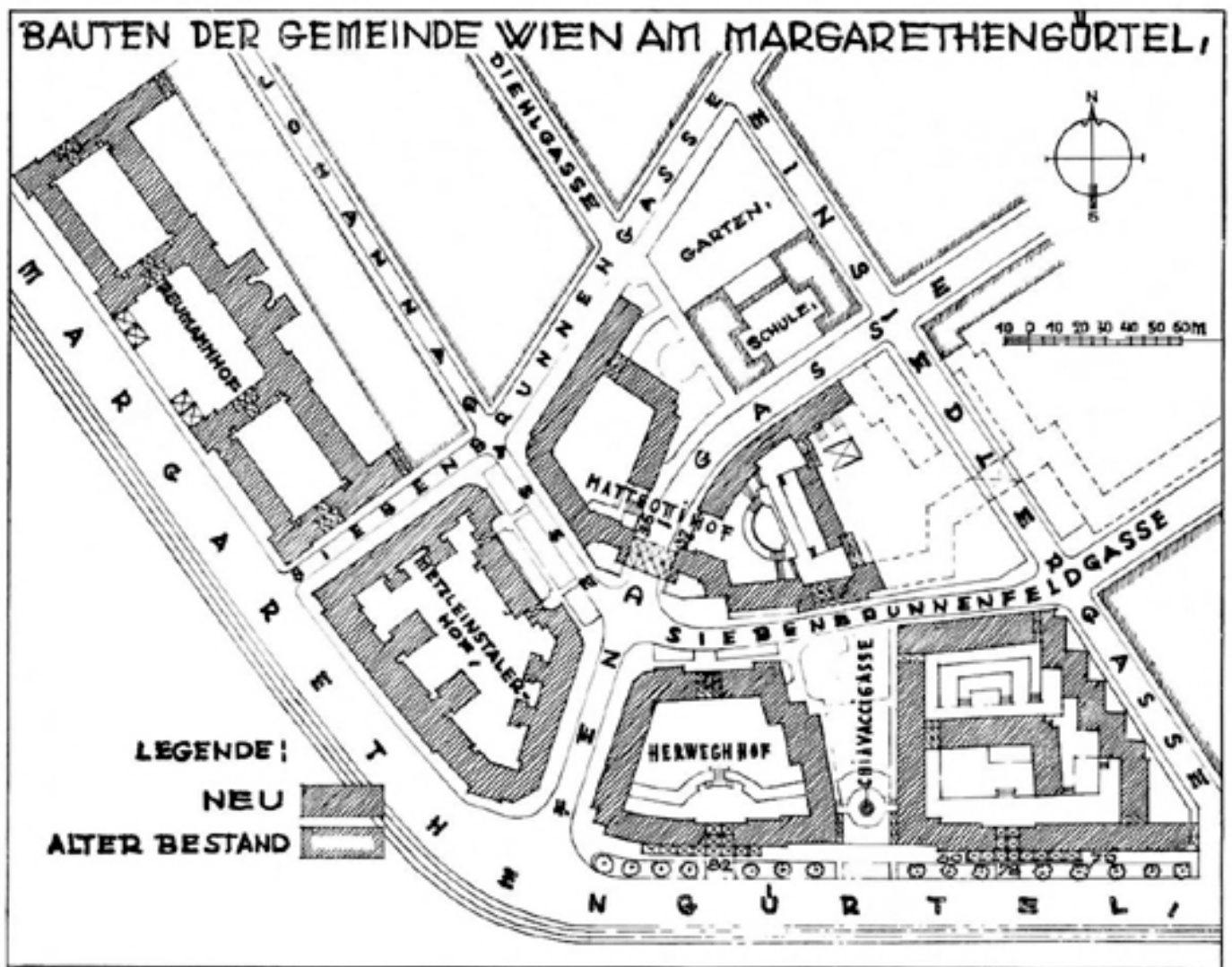
Zu erwähnen wäre noch die durch diese imposante Wohnhausanlage entstandene Chiavaccigasse, welche senkrecht gegen den Margaretengürtel führt und eine platzartige Erweiterung erfuhr. Dasselbst erhebt sich inmitten von Grün der zierliche Bärenbrunnen der Bildhauerin Hanna Gärtner als besonderer Schmuck.

Größe des gesamten Baugrundes aller drei Bauteile	26.686 m ²
gesamte verbaute Fläche	12.330 m ²
Fläche der Höfe und der unmittelbar angrenzenden öffentlichen Gartenanlagen	14.356 m ²
verbaute Fläche in Prozenten	46,2
Hof- und Gartenflächen in Prozenten	53,8
Anzahl der Wohnungen	952

Ferner sind noch untergebracht: Eine Zentralwäscherei, ein Männer- und Frauenbad, ein Jugendamt mit Mutterberatungsstelle, eine Tuberkulosenfürsorgestelle, 15 Geschäftslokale und 10 Werkstätten.

Architekt Ingenieur JOSEF BITTNER
Oberstadtbaurat
Vorstand der Magistrats-Abteilung 22

BAUTEN DER GEMEINDE WIEN AM MARGARETHENGÜRTEL,





Baublock, V. Bezirk, Margaretenstraße 76, 78 und 80



Baublock, V. Bezirk, Margareten, Margaretenstraße 82 (Herwegh-Hof)



Baublock, V. Bezirk, Margaretengürtel 82 (Herwegh-Hof)

Blick in den Gartenhof



Baublock, V. Bezirk, Fendtgasse 36 und 37 (Mattcotti-Hof)